



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

wir danken herzlich für Ihre Fürbitte und alle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Durch Ihre großzügige und kontinuierliche Mithilfe konnten wir auch im Jahr 2024 Menschen in Not helfen und Gemeinden in ihren missionarischen und diakonischen Aufgaben unterstützen. Wir sind Gott sehr dankbar für 30 Jahre unseres Dienstes, siehe IDEA-Bericht auf Seite 2.



Einsatz Bosnien-Herzegowina Flut 2024: Anfang Oktober wurde die Region Konjic/Jablanica von einer schweren Überschwemmung und Erdbeben betroffen. Gemeinsam mit Pastor Tomislav Dobutović aus Sarajevo haben wir mit einem Team aus Konjic (von links: Stephen Onn, Fisnik Zelenaj, Manjola Zelenaj, Tomislav Dobutović) erste Nothilfe geleistet. Viele Menschen haben ihr Hab und Gut verloren. Hier ist praktische Unterstützung und seelsorgerliche Hilfe weiterhin dringend gefragt.

Evangelische Schule/Wohnheim Čakovec, Kroatien: In Zusammenarbeit mit der Stiftung Wertestarter (Haiger/Berlin) konnte der Neubau der Schule vollendet und am 1. Mai im Beisein von Premierminister Andrej Plenković und Prof. Friedhelm Loh, Stiftungsratsvorsitzender sowie internationalen Gästen eingeweiht werden. Im Rahmen eines **Baucamps** mit Freiwilligen aus der First Baptist Church in Knoxville, TN, USA und vom Bruderhof Deutschland/Österreich konnten die Zimmer unseres Wohnheims neu gestrichen und Möbel repariert werden.

Im Jahr 2024 konnten wir erneut verschiedene **Freizeiten und Einsätze** durchführen und begleiten, u.a. ein Einsatz im Ahrtal, das Pfingstjugendtreffen in Aidlingen, Jugend- und Kinderfreizeiten, die Pastorenfreizeit auf Camp Činta sowie eine Motorradfreizeit mit dem EC-MOT/EC-Südwest. Auch zu Gottesdiensten und Vorträgen waren wir unterwegs. Ein herzliches Dankeschön an alle Freiwillige!

Die Feierlichkeiten **zum 30-jährigen Jubiläum** fanden im Dezember 2023 unter Beisein von Freunden und Gästen aus Kroatien und Bosnien statt, wir werden noch berichten.

Menschen auf der Flucht: Zwischen Sarajevo und Bihać sind weiterhin tausende Menschen auf der Balkanroute unterwegs. Auch die Menschen aus der Ukraine benötigen weiter unsere Unterstützung.

Das Team von Hilfe konkret wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Christfest und wir grüßen Sie mit der Jahreslosung für ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2025:
„Prüft alles und behaltet das Gute!“ 1.Thessalonicher 5,21

Mit herzlichen Grüßen

Johannes Neudeck und das Team von Hilfe konkret

Hilfe konkret e.V.
Reiterweg 40
D-68163 Mannheim
Email: info@hilfekonkret.de
www.hilfekonkret.de

Spendenkonto:
Deutsche Bank Frankfurt
Kto.252 7000; BLZ 500 700 24
IBAN: DE60 5007 0024 0252 7000 00
BIC: DEUTDEDBFRA

Volksbank Rhein-Neckar
Kto. 110 46 100; BLZ 670 900 00
IBAN: DE68 6709 0000 0011 0461 00
BIC: GENODE61MA2

Wie Christen konkret helfen

1993 gründete sich der christliche Verein „Hilfe konkret“. Er ist bis heute vor allem in Bosnien und Kroatien tätig. Artemis Schech stellt die Arbeit vor.

Vor 33 Jahren begann ein finsternes Kapitel in der Geschichte Südosteuropas: die Balkankriege (1991–2001). Slowenien, Kroatien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina erklärten ihre Selbständigkeit, in Bosnien-Herzegowina begann daraufhin ein Krieg zwischen Bosniern, Serben und Kroaten, der sich auf den ganzen Balkan ausweitete. Das Leid vieler Menschen führte 1993 zur Gründung des christlichen Vereins „Hilfe konkret“: Er unterstützte während der Balkankriege Hilfsbedürftige – vor allem in Bosnien und Kroatien. Und auch nach dem Krieg und dem Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien ist „Hilfe konkret“ bestehen geblieben: Bis heute hat der Verein vor allem mithilfe lokaler kroatischer Partner über 42.000 Tonnen Hilfsgüter transportiert und verteilt.



In der kroatischen Region Petrinja wurde Aufbauhilfe geleistet

(von links: Marco Dummler, Hannes Schmalzhaf, Johannes Neudeck, Naphtali Grauer, Johannes Schlageter, Stefan Eißler)

Foto: privat

Hilfe für Geflüchtete auf der „Balkanroute“

Ein Arbeitszweig der Organisation umfasst die Nothilfe. Darunter versteht der Verein die finanzielle und praktische Unterstützung durch Hilfsgüter und Aufbauhilfe in aktuellen Krisensituationen. Ein Beispiel dafür ist das Erdbeben in der Region Petrinja (Kroatien) im Jahr 2020. „160.000 Menschen waren davon betroffen“, erinnert sich der Vorsitzende des Vereins, Johannes Neudeck (Königsbach-Stein). „Wir haben uns sofort dazu entschieden, zu helfen.“ Die Organisation arbeitet dabei mit lokalen Gemeinden zusammen, denen sie dann finanziell und durch Arbeits-einsätze hilft. In Kroatien und Bosnien wird überwiegend mit den lokalen Bündnis der Baptisten zusammengearbeitet. In Petrinja bauten die örtlichen Gemeinden 29 Container auf, die als vorübergehende Unterkunft den Betroffenen zur Verfügung gestellt wurden. „Hilfe konkret“ beteiligte sich mit etwa 200.000 Euro.

Und noch ein spezielles Hilfsprojekt ist hinzugekommen: Rund 1,18 Millionen Menschen haben seit dem Jahr 2015 versucht, über die sogenannte „Balkanroute“ nach Europa zu gelangen. Gemeint sind die Fluchtrouten, die Flüchtlinge und Migranten nutzen, um über den Balkan vom Nahen Osten nach Europa zu gelangen. Viele kommen in dünner Kleidung und sind auf niedrige Temperaturen nicht vorbereitet: „Hilfe konkret“ hat mithilfe von Spenden und Partnern von 2015 bis 2023 für über 300.000 Menschen Nothilfe geleistet – den Menschen also Lebensmittel, Hygieneartikel, Schuhe und Kleidung zur Verfügung gestellt.

Junge Christen fördern

Der Verein will über Krisensituationen hinausgehend junge Christen in Bosnien und Kroatien unterstützen. 2012 konnte durch die Mithilfe des Vereins im nordkroatischen Čakovec die erste staatlich anerkannte evangelische Schule mit Wohnheim in freier Trägerschaft eröffnet werden.

Auch die Stiftung Wertestarter habe den Schulneubau maßgeblich gefördert, betont Neudeck. Aktuell besuchten 468 Schüler die Schule. Durch Gottesdienste, geistliche Angebote und Lebensbegleitung sollen christliche Werte vermittelt werden.

Dem 62-jährigen Neudeck ist es wichtig, dass junge Menschen auf den Verein aufmerksam werden – damit die Arbeit in Zukunft von ihnen getragen wird. „Das Tolle an jungen Menschen ist, dass sie besonders interessiert sind und sich schnell gut vernetzen. Wir haben Freiwillige, die nur für einige Wochen vor Ort sind. In diesem kurzen Zeitraum schaffen sie es, die Menschen vor Ort kennenzulernen und mit ihnen im Kontakt zu bleiben.“

Neudeck ist überzeugt: Der Einsatz von jungen Christen für Bedürftige ist wichtig: Damit Menschen ganz praktisch von der Liebe Gottes erfahren.